



Jahresbericht 2013

Zweck der Stiftung

Die Hirschmann-Stiftung mit Sitz in Zug besteht in ihrer heutigen Form seit 2001. Sie bezweckt die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Forschung und Wissenschaft und die Förderung sozialer Zwecke.

Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit

Die Hirschmann-Stiftung setzte im Berichtsjahr 2013 in ihrer Stiftungstätigkeit folgende Schwerpunkte:

1. Förderung von Wissenschaft und Forschung

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr beschlossen, das Forschungsprojekt "Biomarker orientierte Diagnostik und Therapie bei ADHS und Komorbiditäten" während drei Jahren mit einem Fördervolumen von CHF 166'666.– pro Jahr zu unterstützen. Partner ist die Gehirn- und Traumastiftung, Chur, welche die Projektorganisation übernimmt.

Diagnose und Therapie in der ADHS-Behandlung sind heute stark durch subjektive Elemente geprägt. Das Forschungsprojekt will mit der Anwendung von Biomarkern zu einer Objektivierung von Diagnose und Therapie beitragen, um das heute bestehende Risiko von Fehlbehandlungen (medikamentös und nicht-medikamentös) zu reduzieren.

2. Förderung von Integrationsprojekten an schweizerischen Berufsfachschulen seit 2008

In Partnerschaft mit der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK) fördert die Stiftung seit 2008 mit einem Fördervolumen von ca. CHF 350'000.– pro Jahr Integrationsprojekte an schweizerischen Berufsfachschulen. Die SDK hat eine Projektgruppe eingesetzt bestehend aus Francesco Franchini, Roberto Valaperta, Werner Roggenkemper, Claude-Alain Vuille und Maja Zehnder. Der Stiftungsrat bedankt sich bei der Projektgruppe für die gute Zusammenarbeit.

In den schweizerischen Berufsfachschulen werden seit 2008 mit Mitteln der Hirschmann-Stiftung konkrete Integrationsprojekte durchgeführt. Ziel ist die Überwindung von kulturellen Barrieren und Sprachschranken, die Überwindung von Vorurteilen und Mentalitätsschranken unter Berufsschülern.

Im Jahre 2013 konnte der Stiftungsrat auf Antrag der SDK-Projektgruppe 25 Projekte im Volumen von ca. CHF 365'150.– genehmigen. Die Idee beginnt sich mehr und mehr an den Berufsfachschulen zu etablieren. Gute Projekte aus den Vorjahren werden an derselben Schule oder an anderen Schulen wiederholt. Wichtig bleibt nach wie vor, dass die Projekte den Berufsschülern direkte Erfahrung vermitteln, dass mit gegensei-

tigem Respekt und Toleranz gemeinsam erfolgreich Aufgaben gemeistert werden können.

An der Informationsveranstaltung vom 14. März 2013 in Olten blickte die SDK auf 5 Jahre Integrationsprojekte zurück und stellte die Website www.integration-bfs.ch vor. Diese Website dient zur Dokumentation der Erfahrungen an den bisherigen Integrationsprojekten, damit Schulen für künftige Projekte davon profitieren können.

Ein unbestrittener Höhepunkt war der Besuch von Bundesrätin Simonetta Sommaruga am 22. August 2013 bei einem Integrationsprojekt der Berufsfachschule Schaffhausen. Sie nutzte die Gelegenheit, mit den Berufsfachschülerinnen und -schüler direkt ins Gespräch zu kommen. Die Schülerinnen und Schüler nahmen die Chance wahr, ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Fragen der Bundesrätin mitzugeben.

3. *Hirschmann-Stipendium für Fachhochschulstudenten seit 2008*

Die Stiftung vergibt seit 2008 mit einem Fördervolumen von ca. CHF 300'000.– pro Jahr Hirschmann-Stipendien an Fachhochschulstudentinnen und -studenten. Projektpartner ist die Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH). Die Ausschreibung der Stipendien erfolgt über die Website www.hirschmann-stipendium.ch sowie Flyer und Kleinplakate in den Fachhochschulen. Die KFH hat Herrn Peter Wieser mit der Administration beauftragt. Frau Prof. Wohler und ihr Team an der FHS St. Gallen betreuen die Homepage und den elektronischen Briefkasten. Der Stiftungsrat dankt ihnen allen und der KFH für die gute Zusammenarbeit.

Mit dem Hirschmann-Stipendium sollen Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen im Bachelorstudium gefördert werden, die einen Masterstudiengang an einer der KFH angeschlossenen Fachhochschulen absolvieren wollen. Bei der Auswahl der Stipendiaten fällt auch ihr gesellschaftliches Engagement ausserhalb der Schule in Betracht. Die Stipendiaten sollen sich über eine Empfehlung von zwei Fachhochschulprofessorinnen oder -professoren ausweisen können.

Im Jahr 2013 sind 173 Stipendiengesuche von Fachhochschulstudentinnen und -studenten eingegangen, wovon 166 Bewerbungen dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegt wurden. 48 Studenten erhielten einen positiven Bescheid für Stipendien von CHF 5'000.– bis 10'000.–.

Die Studierenden, welche ein Hirschmann-Stipendium erhalten haben, werden im Internet auf der Homepage der Hirschmann-Stiftung (www.hirschmann-stiftung.ch) vorgestellt.

4. *Förderung von Kleinunternehmer in Mali seit 2010*

Die Hirschmann-Stiftung engagiert sich seit 2010 für das Spar- und Mikrokreditprojekt in Mali mit CHF 100'000.– jährlich. Swisscontact führte bis im Herbst 2013 mit Programmleiter, Ulrich Stucki, das Projekt durch. Ab 1. Oktober 2013 hat Ulrich Stucki seine neue Funktion als Regionaldirektor für Swisscontact Nord- und Westafrika übernommen. Neue Projektverantwortliche in Mali ist seit Herbst 2013 Frau Maud Krafft. Der Stiftungsrat bedankt sich bei Herrn Stucki und Frau Krafft für die gute Zusammenarbeit.

Initiative Frauen und Männer in Mali (hauptsächlich in der Region Sikasso) mit einer Berufsausbildung im Handwerk oder der Landwirtschaft sollen eine Chance erhalten, eine einkommensgenerierende Tätigkeit aufzubauen und so den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie selbst zu verdienen.

Das Projekt hat sich gut entwickelt und die für 2013 gesteckten Ziele wurden erreicht. Es wurden 53 neue Gruppen in 2 neuen Gemeinden und 13 neuen Dörfern gebildet mit 1176 Mitgliedern (1011 Frauen = 86%). Die Sicherheitssituation in Mali und der Krieg im Norden des Landes hat zwar die Bewegungsfreiheit von Swisscontact auch im 2013 erheblich beeinträchtigt, hat jedoch kaum direkten Einfluss auf die Projektumsetzung im Süden.

Der Stiftungsrat hat Swisscontact gebeten ein Handbuch über das Projekt zu erstellen, um den alphabetisierten Gruppenbegleitern der WASA-Gruppen ein Instrumentarium zu liefern, wie sie selbstständig neue Gruppen bilden und sich damit ihren Lebensunterhalt verdienen können. Wie vereinbart wurde das Handbuch Ende 2013 auf Französisch fertiggestellt. Die Version auf die Lokalsprache "Bamanankann" soll bis im Juni 2014 erfolgen.

5. *Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb seit 2012*

Der Stiftungsrat unterstützt den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb ab 2012 während drei Jahre mit jährlich CHF 50'000.–. Partner ist die Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb.

Der Jugendmusikwettbewerb gibt talentierten Jugendlichen die Chance, in der Öffentlichkeit aufzutreten und sich in einem Wettbewerb auf regionaler und nationaler Ebene auszuzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden die 38. Wettbewerbsedition Klassik und die 2. Wettbewerbsedition Jazz, Rock&Pop durchgeführt. Die Regionalwettbewerbe (Entrada) fanden vom Freitag, 15. – Sonntag, 17. März 2013 an verschiedenen Austragungsorten in der ganzen Schweiz statt. Der Finalwettbewerb Klassik wurde vom Donnerstag, 2. Mai – Sonntag, 5. Mai 2013 an der Musikhochschule Konservatorium in Bern durchgeführt. Der Preissträgerkonzert Jazz, Rock&Pop fand am 31. August 2013 im Jazzclub Moods in Zürich statt. Die anwesenden Stiftungsräte konnten sich von den qualitativ ausserordentlich hochstehenden Darbietungen der jungen Musikerinnen und Musiker überzeugen.

6. *SAD Swiss Adademy for Development*

Der Stiftungsrat hat sich 2012 entschieden das Projekt "Move 4 New Horizons" der SAD während drei Jahren (2012 – 2014) mit jährlich CHF 30'000.– zu unterstützen.

Das Projekt hat eine ganzheitliche Frühförderung für benachteiligte Kinder in Nepal zum Ziel. Nicht eingeschulte, marginalisierte Kinder im Alter zwischen 3 – 5 Jahren und im Primarschulalter (5 – 7 Jahre) sollen mittels Spiel, Bewegung und Interaktion der Zugang zur Grundschulbildung erleichtert werden. Es handelt sich um ein Nachfolgeprojekt des Pilotprojekts, das SAD in den Jahren 2008 – 2011 erfolgreich in Nepal durchgeführt hat.

7. Hirschmann-Förderstipendium für Lehrlinge

a) Stiftung "Die Chance"

Der Stiftungsrat unterstützt ab 2012 während zwei Jahren Lehrlinge mit Förderstipendien. Partner ist die Stiftung "Die Chance", welche die Vergabe der Stipendien organisiert. Das Projektvolumen beträgt total CHF 100'000.–.

Lehrlinge, die es wegen ihrer schulischen Leistung oder ihres sozialen Umfeldes schwer haben, einen Ausbildungsplatz zu finden und einen Lehrabschluss zu machen, sollen individuell so gefördert werden, dass sie mit eigenem Engagement und eigenen Anstrengungen doch den Lehrabschluss schaffen.

Im Jahr 2013 sind 10 Lernende durch Ausbildungsberater/innen von "Die Chance" individuell betreut und unterstützt worden.

Die Lernenden, welche ein Hirschmann-Stipendium erhalten haben, werden im Internet auf der Homepage der Hirschmann-Stiftung (www.hirschmann-stiftung.ch) vorgestellt.

b) Verein Lernwerk

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr beschlossen mit dem Verein Lernwerk als zweiten Partner während zwei Jahren (2014 - 2015) das gleiche Programm wie mit der Stiftung "die Chance" durchzuführen. Das Projektvolumen beträgt total CHF 116'000.–.

Die Lernenden, welche ein Hirschmann-Stipendium erhalten haben, werden im Internet auf der Homepage der Hirschmann-Stiftung (www.hirschmann-stiftung.ch) vorgestellt.

Kleinere Projekte

In Erfüllung des Stiftungszweckes entschied sich der Stiftungsrat im Berichtsjahr mehrere Projekte aus dem sozialen Bereich zu fördern, u.a.:

- Einen innovativen Zirkus für Kinder und Jugendliche
- Ein nachhaltiges Ausbildungs- und Wiederaufforstungsprojekt in Madagaskar
- Ein Bildungs- und Bewegungsprojekt für Kinder und Jugendliche
- Ein Förderverein für arbeitssuchende, qualifizierte Zugewanderte und Schweizer Rückwanderer
- Stipendien für Musiker zur Teilnahme an einem Meisterkurs
- Ein gewaltpräventives Projekt in St. Gallen und in Wil
- Ein Kinderhilfswerk in der Mongolei
- Eine Organisation, welche sich für junge arbeitslose Menschen einsetzt.

Website

Die Hirschmann-Stiftung informiert durch eine Website unter der Adresse www.hirschmann-stiftung.ch laufend über ihre Tätigkeit.

Organisation der Stiftung

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Eugen David, St. Gallen, Präsident
Carl M. Hirschmann, Zürich
Prof. Dr. Ursula Renold, Brugg
Dr. Barbara Rigassi, Zürich
Dr. Ulrich Siegrist, Lenzburg

Rechtlicher Rahmen für die Tätigkeit der Stiftung bilden neben der Stiftungsurkunde vom 20.11.2001, das Organisationsreglement vom 21.04.2010, die Anlage-Richtlinien vom 20.03.2012 sowie die Vergaberichtlinien vom 21.04.2010.

Die Abnahme der Jahresrechnung und Jahresbericht 2013 erfolgte durch den Stiftungsrat, nach Kenntnisnahme des Revisionsberichtes der Revisionsstelle vom 23. Januar 2014 am 25. März 2014.

Die Geschäftsstelle betreute im Berichtsjahr Frau Martina Schmid, Marktgasse 20, 9000 St. Gallen. Revisionsstelle der Stiftung war im Berichtsjahr Trösch Partner AG, St. Gallen. Zuständige Aufsichtsbehörde war im Berichtsjahr die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern.

Zürich, 25. März 2014